

Liebe Besucherin, lieber Besucher,

im Namen des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck e.V. heiße ich Sie herzlich willkommen in unserer Kapelle.

Warum braucht ein Verwaltungsgebäude eine Kapelle?

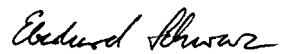
Die Arbeit der Diakonie gründet in dem Wort Gottes. Auch wenn unsere Arbeit im Landesverband vor allem sozialpolitischen und beratenden Charakter hat, braucht sie doch und gerade die Stärkung durch Gottes Wort.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Hauses und die Besucherinnen und Besucher von Fachveranstaltungen erfahren in der gemeinsamen Feier immer wieder neue Stärkung und Kraft für ihre Arbeit und ihr Leben.

Die Kapelle ist für uns Raum der Stille und Ort der Sammlung und Besinnung. Sie wurde im März 2003 fertig gestellt. Ihre Ausgestaltung übernahm der Künstler Tobias Kammerer.

Lassen Sie den Raum mit seinen ausdrucksstarken Fenstern auf sich wirken,

Ihr



Dr. Eberhard Schwarz
Landespfarrer für Diakonie



Die Fenster

Zwei Themen sollen in den Kapellenfenstern verbildlicht werden: das Pfingstwunder im Chorbereich und die Werke der Barmherzigkeit in den Schiffenfenstern.

Eine Verbindung der Motive entsteht inhaltlich durch den Geist Gottes – also die Geistausgießung an Pfingsten und das Wirken des heiligen Geistes durch die Menschen – und formal durch die kalligraphische Zeichnung und die zeichenhafte Darstellung des heiligen Geistes durch die Feuerzungen in Chor- und Schiffenfenstern.

Die Chorfenster

Das Goldgelb der mittleren Chorfenster weist hin auf die göttliche Offenbarung und Erkenntnis.

Das Symbol des Lichts steht ebenfalls für den Aufgang der Sonne im Osten – der Chor der Kapelle ist nach Osten ausgerichtet.

Eine Menschenkette, die nach oben strebt, repräsentiert die Nationen und Völker als Zeichen für die weltweite Verkündigung.

Die Farben Blau und Rot stehen für Wasser und Feuer, denen der heilige Geist nach der biblischen Überlieferung innewohnt. Das Rot bildet außerdem das Empyreum ab, den göttlichen Feuerhimmel, dem der Geist entstammt. Das Blau versinnbildlicht die himmlische Weisheit, das Wasser als Ursprung des Lebens und die geistige Erneuerung durch das Wasser der Taufe.

Im rechten Fenster symbolisieren die Mündler, dass der Geist es möglich macht, in „anderen Zungen“ zu preisen und zu künden und sich so untereinander zu verständigen.

Das linke Fenster zeigt die Gemeinschaft, die durch den Geist Gottes an Pfingsten entsteht.



Die Fenster des Schiffes

Die Motive der Schiffenster deuten auf die sechs Werke der Barmherzigkeit hin, wie sie im Matthäusevangelium (Kap. 25) benannt werden. In ihrer Tradition steht diakonische Arbeit bis heute.

- Ähre – „den Hungrigen zu essen geben“
- Becher – „den Durstigen zu trinken geben“
- Haus – „den Fremden Obdach geben“
- Hemd – „Nackte kleiden“
- Herz und Hand – „Kranke besuchen“
Zwei Figuren, die ein Herz bilden,
das eine große Hand behütend umfängt
Die Hand wiederholt sich im linken Chorfenster
und im zweiten Schifffenster.
- Herz und Gitter – „zu den Gefangenen gehen“



Ähre –
„den Hungrigen
zu essen geben“

Kreuz und Engel

Die Stellen des silberfarbenen Kreuzes, die vergoldet sind, zeigen die Wundmale Christi.

Der Purpurbalken unterstützt die Aufwärtsbewegung des Längsbalkens. Purpur ist Symbol des Lichts und der Ewigkeit. Die Purpurfläche erinnert auch an den Vorhang im Tempel, der zur Todesstunde Christi zerriss. So wird der Purpur zum Symbol der Verbindung zwischen Tod und Ewigkeit, Kreuz und Auferstehung.

Wie in einem Spiegelbild erscheint die Purpurfläche auf der Westwand wieder und verbindet optisch Altarbereich und Schiff. In seiner Mitte trifft der Purpurstreifen auf einen Engel. Der Künstler beruft sich auf eine Tradition, nach der das Westwerk der Kirchen dem Erzengel Michael geweiht ist. Dieser steht für den Kampf gegen die Mächte der Finsternis.

Glasfenster und Raumgestaltung:
Tobias Kammerer, Rottweil

Bauplanung: RJ Planungsbüro, Kassel

Diakonie

Diakonisches Werk in Kurhessen-Waldeck e.V.

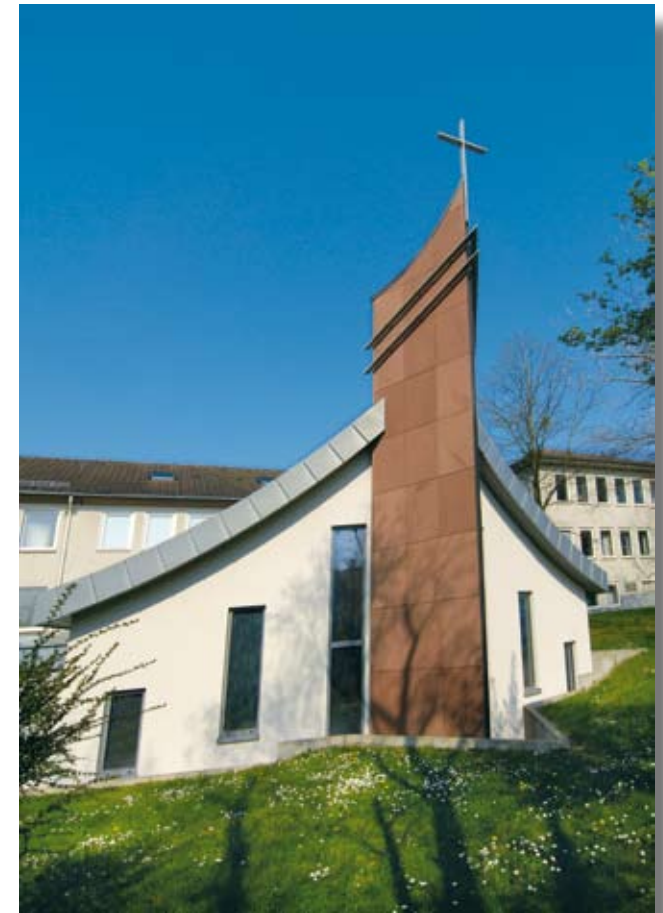
Kölnische Str. 136, 34119 Kassel
Tel.: (0561) 10 95 - 0, Fax: (0561) 10 95 - 295
e-Mail: info@dwkw.de

Text: Stephanie Stracke, Tobias Kammerer

Layout: Claus-Dieter Suß

Fotos: Gerhard Jost, Kassel

Druck: PlagDruck GmbH, Schwalmstadt



Die Kapelle des Diakonischen Werkes in Kurhessen-Waldeck e.V.